

Themen & Termine Januar 2023
Auf nach Lützerath!

Liebe Mitglieder und Freund*innen des BUND RV Neckar-Alb,

dieser Newsletter ist Kohle-lastig. Denn neben regionalen Umweltthemen befasst er sich vor allem mit der geplanten Räumung des Dorfes Lützerath und liefert Infos zur Großkundgebung, die bereits am kommenden Samstag stattfinden wird.

Lützerath: Besetzung und Großkundgebung – nur wegen eines Dorfes? - Mitnichten!

- In dieser [DIW-Studie](#) kann man nachlesen, weshalb die Kohle unter und neben Lützerath aus energiepolitischer Sicht nicht benötigt wird.

- Sehr informativ ist auch dieses [Webinar der Fridays for Future](#). Insbesondere die Beiträge von Dresen und Kemfert machen deutlich, dass es nicht nur um das Dorf geht, sondern darum, dass RWE beim Erhalt von Lützerath nur 170 Mio t Braunkohle anstatt 280 Mio t Kohle fördern könnte – also 110 t also im Boden blieben. Die Rettung von Lützerath ist somit ein unverzichtbarer Beitrag zur Rettung der 1,5 Grad-Grenze und der Klimaziele Deutschlands. Wer findet den passenden Versprecher Claudia Kemferts „...die Kohleverelendung, ähm: Kohleveredelung“ ;-)?

- Lesenswert ist auch der [Beitrag in der taz](#) mit dem provokanten Satz „*Die Grünen missbrauchen die Energiekrise*“.

- Traurig, dass der Konflikt um den Kohleabbau nichts Neues ist. In diesem [Monitorbeitrag von 1994](#) wird gezeigt, wie bereits vor rund 30 Jahren Menschen vergeblich um ihrer Dörfer kämpften und Schutzgebiete, Boden und Grundwasserleiter zerstört wurden, obwohl sich bereits damals Expert*innen gegen die Fortführung des Braunkohletagebaus aussprachen - unter anderem mit dem mittlerweile allseits bekannten Argument: „Die Kohleförderung bremst den Ausbau der umweltverträglicheren Energiequellen aus.“

- Zum Hier und Jetzt: Am **14. Januar um 12 Uhr** findet die angemeldete **Großkundgebung** gegen die Räumung, für den Kohleausstieg und für Klimagerechtigkeit statt. Es gibt mehrere Wege nach Lützerath. Den uns bekannten, aktuellen Infostand der **Anreisemöglichkeiten** haben wir [hier](#) zusammengestellt.

Es ist wichtig, dass zahlreiche Demo-Teilnehmer*innen kommen um die Absperrung und Räumung des Gebietes sowie Repressionen zu erschweren und natürlich, um ein mächtiges Zeichen gegen die Klima- und Umweltzerstörung durch Braunkohle zu setzen!

Weitere Themen:

- Die **Klage** einer Bürgerinitiative aus dem Westerwald(!) gegen den Bau der lange geplanten **Windenergieanlage am Hohfleck** bei Engstingen wurde endgültig abgelehnt. Die Genehmigung der Anlage beinhaltet naturschutzrechtliche Regelungen wie das Verbot „des Betriebs der Anlagen in der Brutzeit des Rotmilans von 1. März bis 15. September ... zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang“. Das [Schwäbische Tagblatt](#) berichtete darüber. Der BUND befürwortet diesen Standort – s. auch [hier](#) (scrollen).

- Unsere Regionalgeschäftsführerin war wieder einmal Jurorin beim **SWT-Umweltpreis**. Das **Café Mehrrettich** gewann sowohl den Publikumspreis, als auch den Jurypreis für das beste Projekt. Als Betrieb wurden unter anderem das junge Zimmereiunternehmen „**die Holzverbindung eG**“ aus Rottenburg ausgezeichnet. Weitere Gewinner*innen und zahlreiche Bilder findet man auf der [Homepage](#) der Stadtwerke Tübingen.

- Die Stabsstelle Umwelt & Klimaschutz der Stadt Tübingen hat einen neuen [Bürgerschaftspreis für besonderes Engagement beim Energiesparen](#) ausgerufen. Privathaushalte, Unternehmen, Vereine und Initiativen sowie Vermieter*innen können sich in vier Kategorien bewerben.

- Zur Problematik Flächenverbrauch und Wohnraumbedarf sagt der neue **Gebäudereport der Landesregierung**: „Es gibt 1,5 Millionen Einfamilienhäuser in Baden-Württemberg, aber nur 1,47 Millionen Haushalte mit drei oder mehr Personen. Das heißt, dass in bestehenden Einfamilienhäusern rein theoretisch Platz für alle Haushalte mit drei oder mehr Personen wäre.“ Mehr Infos im [Gebäudereport 2022](#).

- Rund **5800 Gigawattstunden erzeugten Stroms** konnten laut Bundeswirtschaftsministerium im vergangenen Jahr u. a. mangels ausreichender Netzkapazität **nicht** eingespeist werden, weshalb die Stromerzeuger 2022 mit der Rekordsumme von 807 Mio Euro entschädigt wurden! Über die Relevanz des Netzausbaus für eine Energiewende informiert das [Dialogforum](#). Das Land plant übrigens, Teile des öffentlichen Stromnetzes an private Investoren verkaufen. Der BUND fordert dagegen: [Das Stromnetz muss in öffentlicher Hand bleiben!](#)

- Diese neue BUND Publikation fasst gut zusammen, was wir mit [weniger Fleisch- und Milchkonsum gewinnen](#). Außerdem sollten man, regionale Produkte, deren Herkunft man kennt, bevorzugen. Unterstützt werden diese bekannten Forderungen durch erschreckende Rechercheergebnisse zu **„Agrarsubventionen für Tierquälern“**. Hier ist die Politik gefordert!

- **Raser*innen wirksam ausbremsen: Österreich zeigt, wie man es macht :-)**

Termine:

Unsere [Terminseite](#) wird kontinuierlich aktualisiert.

Außerdem hat das UWZ Tübingen wieder ein vielfältiges [Jahresprogramm](#) erstellt.

Kennen Sie/kennst Du Themen und Termine mit regionalem Bezug für diesen Newsletter? – Gerne melden!

Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen.

Newsletter abbestellen? – Einfach eine kurze Mail an bund.neckar-alb@bund.net schicken

Viele Grüße aus dem BUND-Büro

Barbara Lupp und Elena Klaiber



Foto: „Braunkohle-Dämmerung“

Mit freundlicher Genehmigung von Marius Michusch, @mariusmichusch@hessen.social auf Mastodon.